

Syllabus

Beschreibung des Gesamtmoduls

| | |
|--|--|
| Titel des Moduls: | Pädagogik und Didaktik der Musik und Kunst 1 - Grundlagen |
| Nummer des Moduls im Studienplan: | 10 |
| Modulverantwortliche/r: | Prof. Franz Comploi |
| Studiengang: | Einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich (BiWi5) - Abteilung in deutscher und ladinischer Sprache |
| Studienjahr: | 2 |
| Semester: | 1 |
| Prüfungskodex: | 12409 (Kodex deutsche Abteilung) 13409 (Kodex ladinische Abteilung) |
| Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: | L-ART/07; ICAR/17 |
| Voraussetzungen für die Teilnahme: | / |
| Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden: | 66 |
| Gesamtanzahl der Laboratoriumsstunden: | 50 |
| Gesamtanzahl der Sprechstunden: | 30 |
| Kreditpunkte für das Modul: | 10 |
| Bildungsziele des Moduls: | <p>Kernbereich: Musik- und Kunstpädagogik Bezugsbereiche: Kunstgeschichte, Musikgeschichte, Kunstwissenschaft, Musikwissenschaft, Anthropologie, Design, Architektur, Medien Einflussbereiche: Naturwissenschaften, Literaturwissenschaft, Kommunikationswissenschaft, Gesellschaftswissenschaften</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die theoretischen und die didaktisch-methodischen Grundlagen der Musikpädagogik und der Kunstpädagogik; • drücken sich verbal und nonverbal in Bezug auf ästhetische Gehalte aus; • realisieren Aussagen, Ideen, Wünsche und Vorstellungen mit musikalischen und gestalterischen Mitteln; • entwickeln Ideen zu ästhetischen Projekten und planen diese sachgerecht; • planen ästhetisch orientierte Bildungsaktivitäten, führen diese aus und reflektieren sie. |
| Lehrveranstaltung 1 (Vorlesung) | Musikpädagogik und -didaktik: methodisch-theoretische Grundlagen |
| Dozent/in der Lehrveranstaltung: | Prof. Franz Comploi (32 Stunden) Dott. Mag. Sarah Schrott (4 Stunden) |
| Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: | L-ART/07 |
| Anzahl der Stunden: | 36 |
| Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung: | 3 |
| Unterrichtssprache: | Deutsch |
| Anwesenheitsregelung: | Laut Studiengangsregelung |
| Sprechstunde: | Von Montag bis Freitag auf Anfrage |
| Beschreibung der Lehrveranstaltung: | Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in die Grundlagen der Vermittlung von Musik und hat folgende Ziele: |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis und Fähigkeit zur Umsetzung der Rahmenrichtlinien für den Kindergarten und Grundschule der Provinz Bozen im Bereich Musik (Altersgruppe 2-7); • Kenntnis und Fähigkeit zur praktischen Umsetzung der allgemeinen sowie didaktisch-methodischen Grundlagen der Musik auch in einer interdisziplinären Perspektive (Altersgruppe 2-7) • Kenntnis beispielhafter Werke der abendländischen Musik und anderer Kulturen sowie der traditionellen Musik (Folk, Populärmusik etc.) und Fähigkeit zur didaktischen Umsetzung. |
| Auflistung der Themen: | <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Musiktheorie und didaktisch-methodisch relevante Aspekte der Musik sowie der Vermittlung von Musik; • Grundlegende Aspekte und Phänomene der Musiktheorie; • Historische und zeitgenössische Unterrichtskonzepte, Methodenvielfalt für die frühe musikalische Bildung in der Altersgruppe 2-7; • Grundlagen musikalischer Bildung; • Exemplarische Werke der Musikgeschichte und der traditionellen und populären Musik in ihrem kulturellen und sozialen Kontext; • Vokales und instrumentales Musizieren. |
| Beschreibung der Lehr- und Lernformen: | Vortrag, Diskussion von Fallbeispielen, kooperative Lernformen |
| Lehrveranstaltung 2 (Laboratorium) | Musikpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7 (Lab.) |
| Dozent/in der Lehrveranstaltung | Prof. Franz Comploi (24 Stunden) (1. Gruppe) Dott. Mag. Sarah Schrott (6 Stunden) (1. Gruppe) Prof. Julia Christina Lutz (2., 3. und 4. Gruppe) Dr. Monica Pasqualoni (5., 6. und 7. Gruppe) |
| Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: | L-ART/07 |
| Anzahl der Stunden | 30 |
| Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung | 2 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anwesenheitsregelung: | Obligatorisch - Laut Studiengangsregelung |
| Sprechstunde | Von Montag bis Freitag auf Anfrage |
| Beschreibung der Lehrveranstaltung | <p>Im Laboratorium werden die Themen der Vorlesung vertieft und praktisch erprobt. Verbunden mit praktischen Übungen und aktiver Mitarbeit der Studierenden hat die Lehrveranstaltung folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung von Lernwegen, unter Beachtung der Rahmenrichtlinien des Landes im musikalischen Bereich für die Altersgruppe 2-7; • Anwendung und Umsetzung musiktheoretischer Kenntnisse und Aufgabenstellungen der Hör- und Wahrnehmungsschulung; • (Weiter-)Entwicklung von Kompetenzen im Singen sowie Umsetzung von Aufgabenstellungen zur Liederarbeitung, Liedbegleitung und Liedvermittlung; • Einsatz von Körperklanggesten sowie Erwerb grundlegender Kenntnisse im instrumentalen Musizieren; • Kennenlernen und Durchführung von für die Altersgruppe 2-7 geeigneten Stimm- und Klangspielen und Beherrschen grundlegender Spieltechniken auf verschiedenen Orff-Instrumenten (Rhythmusinstrumente und Stabspiele); |

| | |
|--|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> Anwenden vielfältiger Methoden bei der Durchführung musikpraktischer Aktivitäten; Planung und Umsetzung von didaktischen Einheiten mit diversen musikalischen Aktivitäten (Altersgruppe 2-7). |
| Auflistung der Themen | <ul style="list-style-type: none"> Musiktheorie: Notation, Tonsysteme, Harmonielehre, Formenlehre; Gehörbildung: Wahrnehmungs- und Hörschulung; rhythmische Patterns und Intervall-Bestimmung; Pflege der Stimme: Sprech- und Stimmbildung, Kinderstimmbildung; Entwicklung der persönlichen Singstimme, Intonation, Stimmführung, Ausdruck; Vokale Formen: Reime, Verse, Sprechkanons und Sprechchöre, Kinderlieder, einstimmige Lieder und Kanons, Liedbegleitung; Einführung in das instrumentale Musizieren und Improvisieren; Bodypercussion; Vokale und instrumentale Klangspiele; grundlegende Spieltechniken auf Orff-Instrumenten (Stabspiele und Rhythmusinstrumente); Grundlagen der Anleitung von Sing- und Musiziergruppen; Musik und Bewegung: Grundlegende Aspekte und ausgewählte Beispiele zur Verbindung von Musik und Bewegung. |
| Beschreibung der Lehr- und Lernformen | Im Mittelpunkt des Laboratoriums stehen musikpraktische Aktivitäten; in Verbindung damit werden kreative und kooperative Lernformen ebenso wie performative Elemente genutzt. |
| Lehrveranstaltung 3 (Vorlesung) | Kunstpädagogik und -didaktik: methodisch-theoretische Grundlagen |
| Dozent/in der Lehrveranstaltung: | Univ. Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrmann |
| Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: | ICAR/17 |
| Anzahl der Stunden: | 30 |
| Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung: | 3 |
| Unterrichtssprache: | Deutsch |
| Anwesenheitsregelung: | Laut Studiengangsregelung |
| Sprechstunde: | Von Montag bis Freitag auf Anfrage |
| Beschreibung der Lehrveranstaltung: | Die Vorlesung richtet sich auf theoretische und praktische Aspekte der Kunstpädagogik und -didaktik, insbesondere ihre methodisch-theoretischen Grundlagen. Dabei geht es auch um Kunst und Kunstpädagogik als ein zentrales Element umfassender ästhetischer Bildung und Erziehung und ihrer wissenschaftlichen Grundlagen. Es werden elementare Parameter der kreativen Kräfte, die bei gestaltenden Bildungsaktivitäten relevant sind, vorgestellt. Diese werden theoretisch und praktisch so erprobt, dass ein Transfer zu und von Bildungserfahrungen der Studierenden möglich ist. |
| Auflistung der Themen: | <ul style="list-style-type: none"> Die Entwicklung des Zeichnens und der Darstellung in der Kindheit; freies und angeleitetes, anschauliches und vorstellungsorientiertes Zeichnen und seine Vermittlung; Physiologie und Psychologie der ästhetischen Wahrnehmung als Prinzip der ästhetischen Bildung; |

| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Kunst als Medium des Spiels, der Darstellung, der kreativen Gestaltung; • Kunst und Bild als eine universelle Sprache, insbesondere in der frühen Kindheit; • Grundzüge des ästhetischen Forschungsdesigns; • Kunst und ihre Didaktik in ihren soziokulturellen Kontexten. |
| Beschreibung der Lehr- und Lernformen: | Vortrag, Diskussion von Fallbeispielen, kooperative Lernformen |
| Lehrveranstaltung 4 (Laboratorium) | Kunstpädagogik und -didaktik mit besonderer Berücksichtigung der Altersstufe (0)-2-7 (Lab.) |
| Dozent/in der Lehrveranstaltung | Univ. Prof. Dr. Klaus-Ove Kahrmann (1., 2. und 5. Gruppe) Dr. phil. Marie-Luise Dietl (3. und 4. Gruppe) N.N. (5. Gruppe) Dr. phil. Hannelore Battisiti (6. und 7. Gruppe) |
| Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich: | ICAR/17 |
| Anzahl der Stunden | 20 |
| Kreditpunkte für die Lehrveranstaltung | 2 |
| Unterrichtssprache | Deutsch |
| Anwesenheitsregelung: | Obligatorisch - Laut Studiengangsregelung |
| Sprechstunde | Von Montag bis Freitag auf Anfrage |
| Beschreibung der Lehrveranstaltung | Im Laboratorium geht es darum, die Themen der Vorlesung zu vertiefen und praktisch zu erproben. Theoretische und praktische Aspekte der Kunstpädagogik und -didaktik werden insbesondere im Blick auf die frühkindliche Bildung bis hin zum Übergang in die Grundschule vermittelt. Dabei geht es auch um Kunst und Kunstpädagogik als ein zentrales Element umfassender ästhetischer Bildung und Erziehung. |
| Auflistung der Themen | Das Laboratorium greift Themen der Vorlesung auf und vertieft sie in theoretischer, methodischer, didaktischer und praxisorientierter Hinsicht, insbesondere in Bezug auf die Altersspanne bis ca. zum siebten Lebensjahr und auf den Kindergarten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Das Bild der Welt in der Bilderwelt des Kindes: ästhetische Wahrnehmung und bildnerisches Gestalten in der frühen Kindheit; • Grundzüge und Didaktik der Kinderzeichnung und -malerei • Kunst als Medium des Spiels, der Darstellung, des kreativen Gestaltens; performatives Gestalten im Kindergarten; • Wahrnehmen, Lesen und Verstehen von bildhaften Darstellungen; • Traditionelle und digitale Tools zur Herstellung künstlerischer Artefakte; Mediendidaktik für den Kindergarten; • Material- und werktechnische Gestaltung für Kinder bis 7 Jahre; |
| Beschreibung der Lehr- und Lernformen | Das Laboratorium bietet Raum für Projektaktivitäten, hat Workshop-Charakter und nutzt kreative und kooperative Lernformen ebenso wie performative Elemente z.B. der Präsentation/Ausstellung von Produkten. |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | Wissen und Verstehen Die Studierenden |

| | |
|--------------------------------|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende fachliche Kenntnisse, kennen grundlegende Fachbegriffe und verwenden diese korrekt; • kennen die musik- und kunstpädagogischen und didaktischen Grundkonzepte für die musikalische und künstlerische Bildungsarbeit und die ästhetische Bildung im Primarbereich, insbesondere in der frühkindlichen Bildung und im Kindergarten. <p>Anwenden von Wissen und Verstehen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eigene musikalische und künstlerische Erfahrungen zu systematisieren, zu reflektieren und in die Planung, Durchführung und Reflexion didaktischer Einheiten insbesondere für den Kindergarten einzubringen; • können den reflektierten und situationsangepassten Transfer des erworbenen Wissens auf praktische Kontexte erbringen. <p>Urteilen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • bewerten die eigenen gestalterischen und musikalischen Arbeiten sowie diejenigen von Kindern sachgerecht; • können die Qualität und die Einsetzbarkeit didaktischer Veröffentlichungen für die musikpädagogische und kunstpädagogische Praxis einschätzen; • zeigen Fähigkeit zu bereichsübergreifendem Denken im Kontext musikalischer und ästhetischer Bildung, die in einem selbständigen Urteil zum Ausdruck kommt. <p>Kommunikation</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein grundlegendes Repertoire an fachspezifischen Termini zur präzisen und sachgerechten Kommunikation; • sind in der Lage, sich in fachliche Gespräche einzubringen. <p>Lernstrategien</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermitteln Orientierungen an die Kinder, welche diese dazu befähigen, sich selbst eine Gestaltungsaufgabe zu stellen; • entwickeln eigene Lernstrategien durch den Wechsel von Symbolsystemen, Formaten, Techniken und Genres sowie einen kritischen Blick auf ästhetische Konventionen. |
| <p>Art der Prüfung:</p> | <p>Zuweisung einer Gesamtbeurteilung im Rahmen einer mündlichen Prüfung, in der die Teilbereiche Musik und Kunst wie folgt berücksichtigt werden:</p> <p>Teilbereich Musik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung einer schriftlichen Planung einer didaktischen Einheit für die Altersgruppe 2-7 mit mindestens einem Lied, zu dem auch eine Analyse angefertigt wird (Vorlesung). • Vorstellung dieser Einheit im Laboratorium sowie Präsentation eines Liedes aus der didaktischen Einheit. • Vortrag und Begleitung dieses Liedes sowie eines weiteren Liedes aus einem prüfungsrelevanten Repertoire von mindestens 5 Liedern im Rahmen der mündlichen Prüfung. |

| | |
|---|---|
| | <p>Teilbereich Kunst: Wahlweise: 1. Schriftliche Ausarbeitung und Abgabe einer Planung einer didaktischen Einheit für die Altersgruppe 2-7 unter besonderer Berücksichtigung der alterstypischen Handlungs- und Verhaltensweisen der Kinder. 2. Abgabe einer schriftlichen Arbeit: Aufzeigen von didaktischen und methodischen Möglichkeiten in den Bereichen Zeichnen, Malen und Plastizieren. Eingehen auf Möglichkeiten fächerübergreifender ästhetischer Erziehung. 3. Abgabe einer schriftlichen Arbeit: Phänomenologische Analysen von Kinderbildern aus der Primarstufe.</p> |
| <p>Prüfungssprache/n:</p> | <p>Deutsch</p> |
| <p>Kriterien für die Bewertung und Notenvergabe:</p> | <p>Kriterien für die Bewertung sind: zutreffende Antworten, logische Struktur, klare Argumentation, Bezug zur Literatur, Fähigkeit der kritischen Analyse und Reflexion, Verwendung der wissenschaftlichen Fachsprache, eigenständiges und begründetes Urteil sowie Qualität der fachspezifischen Präsentation und der musikalischen bzw. künstlerischen Ausführung und Vermittlung.</p> |
| <p>Pflichtliteratur:</p> | <p>Musik: Dartsch, M. (2010): Mensch, Musik und Bildung. Grundlagen einer Didaktik der Musikalischen Früherziehung. Wiesbaden: Breitkopf & Härtel. Ehrenforth, K.H. (2010): Geschichte der musikalischen Bildung; 2. Aufl, Mainz: Schott. Ernst, M. (2008): Praxis Singen mit Kindern. Lieder vermitteln, begleiten, dirigieren. Innsbruck: Helbling.</p> <p>Kunst: Arnheim, Rudolf (1978): Kunst und Sehen. Berlin: de Gruyter 1978. Peez, Georg (2012): Einführung in die Kunstpädagogik; 4. Aufl. Kohlhammer: Stuttgart 2012. Richter, Hans-Günther (1987): Die Kinderzeichnung. Entwicklung, Interpretation, Ästhetik. Düsseldorf: Schwann.</p> |
| <p>Weitere bibliographische Angaben:</p> | <p>Musik: Fischer, Renate (2010): Singen, Bewegen, Sprechen. Musik machen in Kita und Krippe. Mainz: Schott. Gruhn, W. (2003): Lernziel Musik. Olms. Mohr, Andreas (2008): Lieder, Spiele, Kanons. Stimmbildung in Kindergarten und Grundschule. Mainz: Schott.</p> <p>Kunst: Arnheim, Rudolf (1996): Anschauliches Denken. Zur Einheit von Bild und Begriff. DuMont: Köln. Widlöcher, Daniel (1987): Was eine Kinderzeichnung verrät. Methoden und Beispiele psychoanalytischer Deutung. Fischer: Frankfurt/Main.</p> |